



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Was sind elastische Bodenbeläge?

Zu den elastischen Bodenbelägen gehören beispielsweise PVC (Polyvinylchlorid) und Linoleum. Bei **PVC, auch Vinylboden genannt**, handelt es sich um synthetische, elastische Beläge, die stark belastbar sowie **wasser-, alkali- und säurebeständig** sind. **Linoleum** dagegen ist ein **Naturprodukt**, das aus den Rohstoffen Leinöl, Kork und einer Jute-Trägerschicht besteht. Dieser Belag ist nur bedingt alkalibeständig.

Ebenfalls zur Gruppe der elastischen Bodenbeläge gehören **Elastomer, auch Gummibeläge genannt**. Sie werden heute überwiegend **aus synthetischem Kautschuk** hergestellt. Ihre weiteren Bestandteile sind Füllstoffe, Farbpigmente und Schwefel als Vulkanisationsmittel.

Farbgebung und Struktur lassen oft auf den ersten Blick keinen Unterschied zwischen den Belagsarten erkennen. Aufgrund der unterschiedlichen Materialeigenschaften der Beläge, z.B. ihrem Verhalten gegenüber Mechanik und Chemie, gilt die Bestimmung des Bodenbelages als wichtige arbeitsvorbereitende Maßnahme. Um Schäden an dem Bodenbelag durch hochalkalische Mittel zu vermeiden, empfiehlt sich **vor einer Reinigung der so genannte Büroklammer-Test**, um PVC, Elastomer und Linoleum voneinander zu unterscheiden.

Die Reinigung elastischer Bodenbeläge erfordert Fachwissen und Sorgfalt

Bevor Bodenbeläge behandelt (grundgereinigt oder eingepflegt) werden und um das gewünschte Ergebnis zu erzielen – einen geschlossenen Pflegefilm sowie ein einheitliches Erscheinungsbild ohne Schmutzeinlagerungen bis auf den Grund – gilt es zudem, den Belag zu kennen und die dazu passenden Produkte einzusetzen. Daher ist grundsätzlich die Reinigungs- und Pflegeanleitung des Bodenbelagsherstellers zu beachten.

Die chemische Nassgrundreinigung elastischer Bodenbeläge gehört zum alltäglichen Geschäft der Gebäudereinigung. Auf den ersten Blick scheint sie eine einfache Aufgabe zu sein, doch wie so oft verlangt das scheinbar Leichte eine Menge Fachwissen. Falschbehandlung elastischer Böden kann diese mittel- bis langfristig nicht nur unansehnlich werden lassen, sondern sogar zu irreparablen Schäden führen.

Neben PVC (Polyvinylchlorid) und Linoleum, gehören die Elastomerbeläge zu den am häufigsten verbreiteten elastischen Belägen. Die oftmals auch als Kautschuk oder Gummi bezeichneten Bodenbeläge enthalten Alterungsschutzmittel, welche mit der Zeit an die Oberfläche wandern. Da sie dort wie eine Trennschicht wirken, ist die ausreichende Haftung von Beschichtungen auf Basis von Polymerdispersionen nicht zu gewährleisten. Zu empfehlen sind daher wasserlösliche Wischpflegen, welche im Cleanerverfahren aufgebracht werden. Ist das Beschichten glatter Elastomerbeläge trotzdem vorgesehen, sollten nur Selbstglanzdispersionen zum Einsatz kommen, die einen weichen und elastischen Pflegefilm bilden. Die zur Entfernung notwendigen Grundreiniger enthalten Lösemittel und Alkalien. Sie schädigen bei längerer Einwirkzeit den Belag nachhaltig (Versprödung). Die vollständige Entfernung von Beschichtungen auf strukturierten Belägen ist nahezu unmöglich.

Die Grundreinigung dient zur Entfernung von abgenutzten Pflegefilmen und hartnäckigen, in der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernbaren Verschmutzungen. Die Oberflächen sollen anschließend frei von haftenden Verschmutzungen bzw. abgenutzten Pflegefilmen oder anderen Rückständen sein. Außerdem sollen die Oberflächen schlieren- und fleckenfrei sein, soweit es nach dem Stand der Technik möglich ist.



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Welches Reinigungsverfahren ist das richtige?

Um die richtige Methode zur Reinigung eines Bodenbelags zu wählen, ist es wichtig, zunächst eine **Bestandsaufnahme** zu machen. Denn lediglich bei einem Boden, dessen **Beschichtung massiv beschädigt** und bis auf den Grund angegriffen ist, macht eine chemische Nassgrundreinigung Sinn. Dabei werden alle Beschichtungen restlos entfernt und komplett erneuert.

Gibt es **nur punktuell Nutzungsspuren**, wie beispielsweise Laufstraßen, ist eine trockene Pflegefilm-Sanierung die richtige Methode. Hat ein Belag mehrere Pflegefilmschichten, die nicht bis auf den Grund beschädigt sind, lässt sich mit Top-Stripping arbeiten. Elastomer-Böden werden am besten über eine **Wischpflege im Cleaner-Verfahren** gepflegt.

So funktioniert die chemische Nassgrundreinigung

Mit der chemischen Nassgrundreinigung lassen sich **alte, verschlissene Pflegefilme inklusive darin enthaltener Verschmutzungen entfernen**. Werden Maschinen mit Walzentechnik eingesetzt, sind auch strukturierte und unebene Böden leicht zu bearbeiten.

Zu Beginn wird der zum Boden passende **Grundreiniger** – bei Linoleum mit einem pH-Wert von maximal 9,5 und grüne Padscheiben, bei PVC mit einem pH-Wert von > 10 – in der notwendigen Konzentration dosiert. Hierbei sollte keinesfalls auf die persönliche Schutzausrüstung, wie Handschuhe und Schutzbrille, verzichtet werden. Danach trägt man die Reinigungsflotte abschnittsweise maschinell oder mit einem Breitwischgerät auf und lässt sie ca. 10-15 Minuten einwirken.

In dieser Zeit muss darauf geachtet werden, dass die Grundreinigungsflotte nirgends antrocknet. Nach der Einwirkzeit wird der Belag mit einer **Scheuersaugmaschine** bearbeitet – bei der langsam laufenden Einscheibentechnik (150 - 180 Umdrehungen pro Minute) in gleichmäßigen, überlappenden Kreisen, bei der Walzentechnik über Kreuz. **Wichtig ist, dass auch bei diesem Schritt der Grundreiniger während der Anwendung nicht antrocknet**. Randbereiche und schwer zugängliche Stellen sind mit dem **Handpad** zu bearbeiten.

Bei Grundreinigern für Linoleum-Beläge handelt es sich üblicherweise um eine Mischung aus wasserlöslichem Lösemittel (meist Butylglykol), Tensiden, Komplexbildnern und Alkalien.

Eine weitere Besonderheit des Linoleums ist seine Porosität. Zuschlagstoffe wie Holz- und Korkmehl wirken wie ein Wasserspeicher. Daher ist es zwingend notwendig den gereinigten Linoleum-Boden **vollständig abtrocknen** zu lassen, bevor der Pflegefilmauftrag erfolgt, da dieser sonst nicht haftet und abpodert.

Beschichtung vollständig ablösen

Um zu kontrollieren, ob die Beschichtung vollständig abgelöst ist, kann man an einer Stelle einen Gummiabzieher oder die Saugdüse eines Nass-Trockensaugers verwenden, um die Schmutzflotte zu entfernen und freie Sicht auf den Boden zu bekommen. Ist der Belag matter und es sind keine Glanzinseln mehr zu sehen, wurde der Pflegefilm erfolgreich entfernt.

Im Anschluss daran lässt sich die komplette Schmutzflotte mit einem **Nass-Trockensauger oder einer Scheuersaugmaschine** aufsaugen. Wurde mit klarem Wasser gespült, ist je nach Belag eine **vorgeschriebene Trocknungszeit einzuhalten** – bei Linoleum mindestens 24 bis 48 Stunden. Die Trocknungszeit sollte mind. 24 Stunden betragen. Restfeuchte führt zur Wasserdampfbildung, die einen Pflegefilm „Abpodern“ lassen würde.



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Reinigung elastischer Bodenbeläge

In der Arbeitsvorbereitung werden die erforderlichen Maschinen, Geräte und Materialien gerüstet bzw. bereitgestellt sowie erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes durchgeführt:

Arbeits- und Betriebsmittel:

Reinigungschemie

- für den Fußbodenbelag geeigneter Grundreiniger
- geeignete Selbstglanzdispersion

Arbeitssicherheit

- Warnschild „Vorsicht Rutschgefahr“
- PRCD-Schalter
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille (zum Dosieren)
- Gummistiefel
- Augenspülflasche
- Hautschutzcreme

Maschinen, Geräte, Materialien

- Einscheibenmaschine
- Zubehör für die Einscheibemaschine (Wassertank, Scheuerbürste, Padhalter, grüne bzw. schwarze Padscheiben)
- Nasssauger
- Kehrgeräte (Besen, Handbesen, Kehrschaufel)
- Nasswischgerät mit Doppelfahreimer und Presse
- Randreinigungsgerät
- diverse Handpads und Reinigungstücher
- Spachtel oder Schaber
- Müllbeutel
- Eimer zum Befüllen der Einscheibemaschine
- Indikatorpapier (pH-Papier)
- Einpflegegerät (Breitwischgerät oder „Wischwiesel“ mit sauberem, nicht flusendem Bezug)

Einsatz der Einscheibenmaschine:

Vorbereitende Maßnahmen

- Verkehrswege mit Hinweisschild Rutschgefahr sichern
- Fußbodenheizung abschalten
- gesamtes bewegliches Mobiliar aus dem Raum entfernen: die Stellung der Möbelstücke evtl. dokumentieren (z.B. durch ein Foto mit der Handykamera)
- Belagsart feststellen (z. B. durch den sog. „Büroklammertest“) wegen des reinigungstechnischen Verhaltens im Hinblick auf den Einsatz von Reinigungschemie (Alkaliempfindlichkeit) und Reinigungsmechanik (z. B. Pads)



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



- Hände mit Hautschutzcreme einpflegen
- geeignete Arbeitskleidung (einschließlich Schutzhandschuhe) sowie geeignetes Schuhwerk tragen
- Grobschmutzentfernung (Papierknäuel, Sandkörnchen etc.) durch Kehren bzw. staubbindendes Wischen
- geeignete Bürste bzw. geeignetes Bodenreinigungspad auswählen
- geeigneten Grundreiniger auswählen
- Mittel entsprechend der Herstellervorschrift verdünnen; beim Einfüllen des Grundreinigers Schutzbrille tragen
- Maschine auf arbeitssicheren Zustand oder evtl. Schäden (an Kabel, Stecker etc.) überprüfen
- Zubehör (Wassertank) richtig an der Maschine befestigen
- PRCD-Schutzeinrichtung (ehemals DI-/ FI-Schutzschalter) verwenden
- Stromzufuhr beim Einsetzen der Bürste bzw. beim Aufsetzen des Treibtellers mit Pads unterbrechen
- Reinigungsflotte sachgemäß (ohne Verschütten; kein Konzentrat direkt auf den Belag) in den Wassertank einfüllen

Arbeitsweise

- alle der Maschine unzugänglichen Stellen (Kanten, Sockelleisten, Ecken, Heizkörpernischen etc.) von Hand (Benutzung von Schutzhandschuhen, Handpads, Spachtel etc.) benetzen
- an einer dem Ausgang gegenüberliegenden Stelle beginnen
- mittels Einscheibenmaschine und harter Schrubbbürste genügend Reinigungsflotte (nicht zu trocken, nicht zu nass) auf den Belag auftragen; der Einsatz einer Schrubbbürste kratzt die obere Beschichtung an und beschleunigt den Verseifungsprozess
- ausreichende Einwirkzeit der Reinigungsflotte beachten, damit hartnäckige Verschmutzungen und abgenutzte Pflegefilme aufgeweicht werden und sich dann vollständig vom Untergrund abtragen lassen
- mit der Maschine und der geeigneten Padscheibe den Bodenbelag rationell und systematisch abfahren; alle der Maschine unzugänglichen Stellen mit Handpads bearbeiten
- richtige Kabelführung beim Umgang mit der Maschine (Arbeitssicherheit) beachten
- sorgfältige Arbeitsweise, um Schäden an Einrichtung und Ausstattung zu vermeiden
- rationelle und systematische Arbeitsweise beachten
- vor dem Absaugen der Schmutzflotte mit dem Nasssauger sorgfältige Kontrolle des gewünschten Reinigungserfolges (vollständige Entfernung aller Pflegefilmreste) durchführen

Abrüsten / Aufräumarbeiten / Nacharbeiten

- beim Entfernen der Bürste bzw. des Treibtellers die Stromzufuhr unterbrechen
- Kabel ordnungsgemäß aufwickeln und auf unfallsicheren Zustand überprüfen
- Maschinen, Zubehör und Geräte nach dem Einsatz ordnungsgemäß reinigen und lagerfertig abstellen
- Arbeitsplatz in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand verlassen
- Hände mit Hautschutzcreme einpflegen



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Einsatz des Nasssaugers:

Vorbereitende Maßnahmen

- geeignete Arbeitskleidung sowie geeignetes Schuhwerk tragen
- Maschine auf arbeitssicheren Zustand oder evtl. Schäden (an Kabel, Stecker etc.) überprüfen
- Stromzufuhr beim Aufbau der Einzelteile unterbrechen
- Einzelteile wie z. B. Saugaggregat, Saugschlauch, Saugrohr mit Düse etc. richtig an der Maschine befestigen
- Funktionsfähigkeit der Maschine (einschließlich Schwimmer) überprüfen
- PRCD-Schutzeinrichtung (ehemals DI-/ FI-Schutzschalter) verwenden

Arbeitsweise

- an einer dem Ausgang gegenüberliegenden Stelle beginnen (damit Sie nicht unnötig gereinigte Stellen betreten)
- richtige Kabelführung beim Umgang mit der Maschine beachten
- richtige Führung (Winkel) des Saugfußes (nicht zu hoch bzw. zu niedrig) beachten
- rationelle und systematische Arbeitsweise beachten (Bahn für Bahn in leicht überlappender Form)
- sorgfältige Arbeitsweise einhalten, um Schäden an Einrichtung und Ausstattung zu vermeiden
- Kontrolle des gewünschten Reinigungserfolges
- Saugfuß nicht auf dem gereinigten Belag oder auf den Gummilippen abstellen (dies lässt eine falsche Arbeitsweise erkennen)

Abrüsten / Aufräumarbeiten / Nacharbeiten

- beim Abbau der einzelnen Maschinenelemente die Stromzufuhr unterbrechen
- Maschinen, Zubehör und Geräte nach dem Einsatz ordnungsgemäß reinigen und lagerfertig abstellen (Saugkopf wird leicht versetzt auf den Schmutzwassertank gesetzt, damit die Maschine vollständig trocknen kann)
- Kabel ordnungsgemäß aufwickeln und auf unfallsicheren Zustand überprüfen
- Arbeitsplatz in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand verlassen

Checkliste Nasswischen

Vorbereitende Maßnahmen

- geeignete Arbeitskleidung sowie geeignetes Schuhwerk tragen
- Warnschild „Vorsicht Rutschgefahr“ aufstellen
- den Breitwischbezug/ Mopp am Halter richtig befestigen
- den Eimer mit geeigneter Wassermenge befüllen (ca. 2/3 Wasser im blauen Eimer, ca. 1/3 Wasser im roten Eimer, kein Reinigungsmittel oder gar eine Säure verwenden)
- die Presse richtig über dem roten Eimer platzieren
- den angrenzenden Bereich (z. B. Flur) nicht mit dem Fahreimer verstellen



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Arbeitsweise

- Breitwischbezug/Mopp in den blauen Eimer tauchen und den Belag mit reichlich Wasser wischen
- Breitwischbezug/Mopp in den roten Eimer tauchen, auswaschen und gründlich auspressen
- Breitwischbezug/Mopp in den blauen Eimer tauchen und gründlich über dem roten Eimer auspressen
- Belag mit gründlich entwässerten Breitwischbezug/Mopp wischen, um die aufgebrauchte Flotte wieder aufzunehmen
- auf systematische Arbeitsweise achten
- Kanten, Ecken, Heizkörpernischen gründlich bearbeiten
- mindestens 2 Spül- bzw. Nasswischvorgänge durchführen
- sorgfältige Arbeitsweise, um Verschmutzungen und Feuchtigkeitsschäden an Einrichtung und Ausstattung zu vermeiden
- mit pH-Wert-Indikatorpapier prüfen, ob der Belag frei von Reinigungsmittelrückständen ist (sollte „neutral“ anzeigen); ggf. Nasswischvorgang mit frischem, klarem Wasser wiederholen
- die je nach Bodenbelag erforderliche Trocknungszeit einhalten

Abrüsten / Aufräumarbeiten / Nacharbeiten

- Geräte und Zubehör nach dem Einsatz ordnungsgemäß reinigen und lagerfertig abstellen
- Arbeitsplatz in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand verlassen

Checkliste zur Einpflege- Pflegemittelauftrag/Beschichten

Vorbereitende Maßnahmen

- Nach der Grundreinigung dürfen keine Schmutz- bzw. Pflegemittelreste mehr auf dem Belag vorhanden sein
- alle Reinigungsmittelrückstände durch gründliches Nasswischen bzw. Nachspülen mit viel klarem Wasser beseitigen;
- poröse Bodenbeläge (z. B. Linoleum) nach der Nassbehandlung ausreichend trocknen lassen (Feuchtigkeit im Belag kann evtl. zum späteren Abpudern der Pflegefilme führen)
- Fußbodenheizung rechtzeitig vor dem Auftrag des Pflegemittels abschalten (kann zu Einschränkungen der Optik führen)
- vor dem Auftrag des Pflegemittels Fenster schließen, damit evtl. auftretende Zugluft nicht zu Einschränkungen der Optik führt
- geeignete Arbeitskleidung sowie geeignetes Schuhwerk tragen
- geeignetes Pflegemittel zur Einpflege einsetzen
- geeignetes Gerät zum Auftrag des Pflegemittels auswählen
- Die zum Auftrag verwendeten Reinigungstextilien müssen gut ausgewaschen sein (z. B. keine Rückstände eines Grundreinigers) und dürfen keine Flusen abgeben
- Pflegemittel möglichst nicht direkt aus dem Kanister auf den Belag gießen, sondern einen Dosierbehälter einsetzen



Grundreinigung von

Elastische Bodenbeläge, wie PVC, Linoleum etc.



Arbeitsweise

- geeignete Menge an Pflegemittel (nicht zu viel und nicht zu wenig) auf die zu bearbeitende Fläche aufbringen
- darauf achten, dass Mobiliar, Tapeten oder Sockelleisten nicht mit Pflegemittel verschmutzt werden
- an einer dem Ausgang gegenüberliegenden Stelle beginnen
- Arbeitsweise weg vom natürlichen Licht wie z. B. Fenster, damit ein guter Behandlungserfolg besser beurteilt werden kann
- Stellen Sie den Behälter, von dem Sie das Pflegemittel aufbringen (Kanister, Dosierbehälter) nicht direkt (also ohne Unterlage) auf den zu behandelnden Belag, denn der Behälter könnte durch Ablaufspuren mit Pflegemittel verschmutzt sein; die Rückstände vom Behälterabdruck können später zum Vorschein kommen
- darauf achten, dass Sie keine Stelle (Ecken, Kanten und Vertiefungen) vergessen; die beim ersten Auftrag nicht mit Pflegemittel behandelten Stellen sind später sichtbar (sie verschwinden auch nicht durch weitere Aufträge)
- sorgfältige Arbeitsweise, um Schäden an Einrichtung und Ausstattung zu vermeiden
- rationelle und systematische Arbeitsweise beachten
- vor dem zweiten Auftrag eine ausreichende Wartezeit beachten, damit das Pflegemittel des ersten Auftrages genügend Zeit zum Trocknen hat
- bei Bedarf kann ein dritter, gegebenenfalls ein vierter Auftrag erfolgen; auch hier ist entsprechend die Trocknungszeit einzuhalten

Abrüsten / Aufräumarbeiten / Nacharbeiten

- Zubehör und Geräte nach dem Einsatz ordnungsgemäß reinigen und lagerfertig abstellen
- Arbeitsplatz in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand verlassen